

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

## 1. Längenverstellbarkeit

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Teleskop-Wanderstöcke wurden vollständig zusammengezogen und dann auf die maximale Länge ausgezogen, um die volle Verstellbarkeit zu testen.

Zu Beginn des Tests wurden die Teleskop-Wanderstöcke in ihre kürzestmögliche Position gebracht. Die Prüfer haben dann die Stöcke schrittweise bis zur maximalen Länge ausgezogen, um die gesamte Bandbreite der Längen Anpassung zu validieren. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, wie flüssig und gleichmäßig dieser Prozess vonstatten ging sowie ob die Stöcke dabei fest und stabil blieben.

Schritt 2: Die Längenverstellung wurde in mehreren Zwischenstufen getestet, um die Stabilität und Sicherheit der Längenverstellung zu überprüfen.

Im Anschluss wurde die Verstellbarkeit nicht nur am Anfang und Ende der Längenrange geprüft, sondern auch an verschiedenen Zwischenstufen. Die Stöcke wurden bei jeder Stufe arretiert und auf ihre Stabilität getestet, um festzustellen, ob der Mechanismus in jeder Position zuverlässig hält und ob die Anpassung mit Leichtigkeit möglich ist.

Schritt 3: Der Verstellmechanismus wurde auf Leichtgängigkeit und Benutzerfreundlichkeit überprüft, um sicherzustellen, dass keine übermäßige Kraft erforderlich ist.

Der Mechanismus, der die Längenverstellung ermöglicht, wurde einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Dabei wurde beurteilt, wie einfach und intuitiv es war, die gewünschte Länge einzustellen. Es wurde darauf geachtet, dass der Mechanismus weder zu kompliziert noch mühsam ist und keine übermäßige Kraftanwendung erfordert.

Schritt 4: Die Stöcke wurden auf die bevorzugte Länge eingestellt und für mehrere Minuten in dieser Position belassen, um die Stabilität der Verstellung zu prüfen.

In diesem Schritt wurden die Wanderstöcke auf eine häufig bevorzugte Wanderlänge eingestellt und im fixierten Zustand über mehrere Minuten hinweg beobachtet. Hierdurch sollte festgestellt werden, ob die Stöcke die eingestellte Länge beibehielten, ohne selbstständig an Länge zu verlieren oder unerwünschte Bewegungen zu zeigen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Verstellbarkeit ist leichtgängig, stabil und problemlos in einer Vielzahl von Zwischenstufen möglich. Der Mechanismus arbeitet reibungslos und die Stöcke bleiben in jeder Position fest.

90 Punkte: Die Verstellbarkeit zeigt sich als leichtgängig und stabil, jedoch ist eine begrenzte Anzahl an Zwischenstufen vorhanden. Dennoch bleibt die Handhabung einfach und sicher.

80 Punkte: Die Verstellbarkeit ist flüssig ausführbar, jedoch tritt bei voller Länge eine geringfügige Instabilität auf. Dies beeinträchtigt die Funktion kaum, ist jedoch feststellbar.

70 Punkte: Der Verstellvorgang erfordert etwas mehr Kraftaufwand, bleibt aber insgesamt stabil und zuverlässig. Die Nutzung ist nach wie vor effektiv, auch wenn die Benutzerfreundlichkeit etwas leidet.

60 Punkte: Das Verstellen ist merklich schwerfällig, die Funktionalität bleibt jedoch erhalten. Der Mechanismus könnte von einer Überarbeitung hinsichtlich der Bedienbarkeit profitieren.

50 Punkte: Deutlich wahrnehmbare Instabilitäten beeinträchtigen die Verstellbarkeit, dennoch bleibt eine Grundfunktionalität bestehen. Hier ist Vorsicht geboten und der Mechanismus bedarf einer Überprüfung.

40 Punkte: Die Verstellbarkeit ist schwerfällig und instabil, was die Handhabung erschwert. Eine umfassende Überarbeitung erscheint nötig, um die Sicherheit und Funktionalität zu gewährleisten.

30 Punkte: Die Verstellbarkeit ist nur stark eingeschränkt möglich und bleibt oft auf wenige Positionen beschränkt. Dies schränkt die Funktionalität erheblich ein und könnte in einigen Situationen problematisch sein.

20 Punkte: Kaum noch ordentlich funktionsfähig, zeigt sich die Verstellbarkeit als nahezu unmöglich. Die Nutzung in praxisnahen Szenarien stellt eine Herausforderung dar.

10 Punkte: Komplette Funktionsuntüchtigkeit der Verstellbarkeit, die Stöcke sind effektiv nicht einstellbar und somit praktisch unbrauchbar. Eine grundlegende Überholung ist unverzichtbar.

## 2. Arretierungsmechanismus

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Arretierungsmechanismen wurden auf Funktion geprüft, indem die Stöcke mehrmals ein- und ausgezogen wurden.

In diesem Schritt wurde untersucht, ob sich die Mechanismen reibungslos und ohne Widerstand betätigen lassen. Dazu wurden die Stöcke wiederholt in die maximale Länge ausgezogen und anschließend wieder vollständig eingeschoben. Durch diese Bewegung sollte sichergestellt werden, dass der Mechanismus während des normalen Gebrauchs zuverlässig funktioniert und keine unerwarteten Blockierungen oder Hakeln aufweist.

Schritt 2: Die Mechanismen wurden auf Verschleiß oder Beschädigung überprüft, indem sie unter leichtem Druck getestet wurden.

Hierbei wurde kontrolliert, ob sichtbare Abnutzungsspuren oder Beschädigungen auftreten, wenn der Arretierungsmechanismus Druck ausgesetzt wird, der typischerweise während seiner Nutzung entstehen kann. Dies beinhaltet das Erkennen von Rissen, Verformungen oder anderen Anzeichen, die darauf hindeuten könnten, dass die Mechanik nicht mehr voll funktionstüchtig ist und vorzeitig versagen könnte.

Schritt 3: Die Arretierungsfestigkeit wurde durch Druck auf die Stöcke in arretierter Position getestet, um sicherzustellen, dass sie nicht nachgeben.

In diesem Abschnitt wurde sichergestellt, dass die Arretierung auch unter Belastung stabil bleibt. Dazu wurden die Stöcke in ihrer gesicherten Position unter erhöhter Druckeinwirkung getestet, um zu prüfen, ob sie fest verankert bleiben oder sich ungewollt lösen. Die Fähigkeit, äußeren Kräften standzuhalten, ohne die Stabilität zu verlieren, ist entscheidend für die sichere Nutzung der Mechanismen.

Schritt 4: Der Mechanismus wurde auf seine Benutzerfreundlichkeit hin untersucht, um sicherzustellen, dass er sich einfach arretieren und lösen lässt.

Zuletzt wurde die Bedienbarkeit des Mechanismus bewertet, wobei besonders darauf geachtet wurde, dass die Arretierung und Lösung mühelos von verschiedenen Benutzergruppen ausgeführt werden können. Dies beinhaltet die Überprüfung, ob der Mechanismus intuitiv verständlich und ohne übermäßige Kraftaufwendung nutzbar ist.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Arretierungsmechanismus in allen Tests einwandfrei abschneidet, ohne Anzeichen von Fehlfunktionen oder Komplikationen zeigt und sowohl einfach zu bedienen als auch äußerst stabil unter Druck bleibt.

90 Punkte: Die Arretierung funktioniert gut, zeigt jedoch minimale Tendenzen zum Nachgeben unter Druck, die jedoch keine ernsthafte Beeinträchtigung der Funktion darstellen.

80 Punkte: Der Mechanismus ist insgesamt stabil, aber es tritt eine leichte Erschwernis in der Bedienung auf, die die Effizienz mindert, jedoch die Gesamtnutzung nicht erheblich beeinträchtigt.

70 Punkte: Die Arretierung erfüllt ihre Grundfunktionen, ist jedoch sowohl schwer zu bedienen als auch zeigt sich leicht instabil, was die Alltagstauglichkeit einschränkt.

60 Punkte: Es wird häufig festgestellt, dass die Arretierungsmechanismen unter Druck nachgeben, was die Zuverlässigkeit in der Nutzung stark beeinflusst.

50 Punkte: Der Mechanismus ist sowohl schwer zu bedienen als auch zeigt erhebliche Instabilitäten bei normalem Gebrauch, was auf signifikante Probleme in der Konstruktion hinweist.

40 Punkte: Die Arretierung ist nur mit erheblichem Aufwand in der Bedienung zu nutzen, was die Funktionalität stark einschränkt und eine mögliche Fehlbelastung erhöht.

30 Punkte: Der Mechanismus ist kaum funktionsfähig, zeigt massive Einschränkungen in der Bedienbarkeit und Zuverlässigkeit.

20 Punkte: Die Arretierung versagt häufig, was auf schwerwiegende Konstruktions- oder Materialfehler hindeutet, die eine Nutzung nahezu unmöglich machen.

10 Punkte: Der Arretierungsmechanismus ist vollständig unbrauchbar, da er weder die Funktion noch die sichere Anwendung gewährleisten kann.

### 3. Griffkomfort

#### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Griffe der Wanderstöcke wurden auf Materialbeschaffenheit und Ergonomie überprüft, um den ersten Eindruck zu gewinnen.

In diesem ersten Schritt wurde eine sorgfältige Inspektion des Materials der Griffe durchgeführt. Dabei wurde auf die Beschaffenheit des Materials geachtet, ob es sich weich oder hart anfühlt, sowie auf die ergonomische Gestaltung, ob die Form der Griffe der natürlichen Handhaltung entspricht. Dies ermöglicht es, einen ersten Eindruck über die Qualität und das Komfortpotenzial der Griffe zu bekommen.

Schritt 2: Der Komfort der Griffe wurde durch mehrminütiges Halten in verschiedenen Positionen getestet, um Druckstellen oder Unannehmlichkeiten festzustellen.

In diesem Schritt hielten die Tester die Griffe über mehrere Minuten hinweg in verschiedenen Handpositionen, um festzustellen, ob sie bequem in der Hand liegen und ob sich nach einer gewissen Zeit Druckstellen oder andere Unannehmlichkeiten bemerkbar machen. Dieser Test ist darauf ausgelegt, die praktischen Aspekte des Langzeitgebrauchs zu simulieren, um den Komfort der Griffe realistisch zu bewerten.

Schritt 3: Der Griff wurde bei leichtem Schwitzen getestet, um die Rutschfestigkeit und den Komfort bei Feuchtigkeit zu beurteilen.

Hierbei wurden die Griffe unter Bedingungen mit leichter Feuchtigkeit getestet, um die Rutschfestigkeit bei schwitzenden Händen zu bewerten. Der Test wurde durchgeführt, indem die Griffe mit leicht befeuchteten Händen gehalten wurden, um zu beobachten, ob die Griffe bei Feuchtigkeit an Komfort und Griffigkeit verlieren oder weiterhin eine sichere Handhabung ermöglichen.

Schritt 4: Ein Vergleich der Griffe mit anderen handelsüblichen Modellen wurde durchgeführt, um den Komfort im Kontext zu bewerten.

Schließlich wurden die getesteten Griffe direkt mit anderen handelsüblichen Modellen verglichen, um sie im Kontext des derzeit verfügbaren Angebots zu bewerten. Dieser Vergleich hilft, die getesteten Griffe hinsichtlich Ergonomie, Komfort und Rutschfestigkeit einzuordnen und eine fundierte Bewertung abzugeben.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe bei allen Tests sehr ergonomisch, äußerst komfortabel und komplett rutschfest bei Feuchtigkeit waren, ohne dass Druckstellen entstanden.

90 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe sehr komfortabel und rutschfest sind, obwohl sie nicht die optimale ergonomische Form besitzen.

80 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe komfortabel sind, aber dazu neigen, bei Feuchtigkeit etwas zu rutschen.

70 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe als akzeptabel, jedoch weder besonders komfortabel noch ergonomisch bewertet wurden.

60 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe bei längerem Gebrauch leichte Druckstellen verursachen, jedoch ansonsten akzeptabel sind.

50 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe generell unbequem sind und eine deutliche Tendenz zum Rutschen bei Feuchtigkeit aufweisen.

40 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe unangenehm sind und schnell zu Druckstellen führen, was den Komfort erheblich reduziert.

30 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe als sehr unbequem bewertet wurden und häufiges Rutschen beobachtet wurde.

20 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe nahezu unbrauchbar sind und beim Gebrauch Schmerzen verursachen.

10 Punkte: Erfüllt, wenn die Griffe völlig unbrauchbar und nicht nutzbar sind, was bedeutende und sofortige Handbeschwerden zur Folge hat.

#### **4. Stockspitzen auf Rutschfestigkeit**

##### **Testdurchführung:**

Schritt 1: Die Stockspitzen wurden auf verschiedenen Oberflächen wie Fliesen, Holz und Teppich getestet, um die Rutschfestigkeit zu beurteilen.

In diesem Schritt wurden die Stockspitzen sorgfältig nacheinander auf einer Auswahl geöffneter Oberflächen positioniert: glatte, glänzende Fliesen, traditionelles und rustikales Holz sowie weicher Teppichboden. Dabei wurde darauf geachtet, dass jede Spitze korrekt aufliegt und die jeweilige Oberfläche voll erfasst. Die Bewertung konzentrierte sich darauf, inwieweit die Spitzen stabil blieben und keinen ungewollten Bewegungen ausgesetzt waren.

Schritt 2: Die Spitzen wurden unter leichtem Druck bewegt, um die Haftung auf den verschiedenen Oberflächen zu prüfen.

In dieser Phase wurde ein gleichmäßiger, aber sanfter Druck auf die Stockspitzen ausgeübt, um Bewegungen auszulösen, die demonstrieren sollten, wie gut die Spitzen auf den getesteten Oberflächen greifen. Durch Hin- und Herbewegungen unter kontrollierter Krafteinwirkung wurde beurteilt, inwieweit die Spitzen einen sicheren Halt behalten oder ins Rutschen kommen.

Schritt 3: Die Rutschfestigkeit wurde unter simulierten nassen Bedingungen getestet, indem die Spitze leicht befeuchtet wurde.

Für diese Testsituation wurden die Spitzen vorsichtig mit Wasser benetzt, um realistische nasse Bedingungen nachzuahmen, denen die Nutzer in alltäglichen Szenarien begegnen könnten. Auf den gleichen Oberflächen wie im ersten Schritt wurde erneut geprüft, wie sich die Rutschfestigkeit verändert, sobald Nässe hinzukommt, und ob die Sicherheit beeinträchtigt wird.

Schritt 4: Der Verschleiß der Spitzen wurde nach mehreren Tests auf harten Oberflächen überprüft.

Nach Durchführung wiederholter Kurzzeittests auf robusten und potenziell abrasiven Oberflächen, wurde der physische Zustand der Stockspitzen inspiziert. Hierbei galt es, etwaige Abnutzungsspuren oder strukturelle Schäden zu identifizieren, um die Langlebigkeit der Spitzen zu bewerten.

##### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Die Stockspitzen zeigten auf sämtlichen geprüften Oberflächen eine herausragende Rutschfestigkeit und wiesen keinerlei Verschleiß oder Abnutzungserscheinungen auf.

90 Punkte: Die Spitzen waren auf allen Oberflächen sicher in der Haftung, leider zeigte sich ein leichter Verschleiß auf den härtesten Materialien, abgesehen von diesem kleinen Makel blieben sie jedoch verlässlich.

80 Punkte: Unter trockenen Bedingungen hielten die Spitzen sehr gut, jedoch ließ ihre Leistung auf nassen Oberflächen zu wünschen übrig, ohne jedoch vollkommen unbrauchbar zu werden.

70 Punkte: Einige Oberflächen boten den Spitzen guten Halt, doch auf anderen war der Gleitwiderstand nachlassend und es traten geringe Verschleißspuren auf.

60 Punkte: Auf mehreren der geprüften Oberflächen war die Rutschfestigkeit der Spitzen kompromittiert, und deren Haltbarkeit war ebenso fraglich.

50 Punkte: Die Tests zeigten einen bemerkbaren, negativen Einfluss auf die Abnutzung der Spitzen, und sie neigten auf etlichen Oberflächen zum Rutschen.

40 Punkte: Nur bedingt waren die Stockspitzen in der Lage, Sicherheit und Halt zu gewährleisten, zudem waren sie schnell von Schäden betroffen.

30 Punkte: Die Rutschgefahr war stark erhöht, und die Spitzen wiesen nach kürzester Zeit signifikanten Verschleiß auf, was die Nutzbarkeit erheblich einschränkte.

20 Punkte: Die Spitzen versagten auf fast allen getesteten Oberflächen, zeigten keinen beständigen Halt noch Belastbarkeit.

10 Punkte: In der extremen Auswertung boten die Spitzen keinerlei Sicherheit oder Stabilität und versagten gänzlich ihren Zweck.

## 5. Verpackung und Aufbewahrungsmöglichkeiten

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Verpackung wurde auf Schutz und Qualität der Verpackungsmaterialien untersucht. In diesem Schritt wurde die Verpackung gründlich auf ihre Fähigkeit, die Wanderstöcke während des Transports vor physischen Beschädigungen zu schützen, geprüft. Dazu wurden verschiedene Tests durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit der Materialien gegen Kratzer, Stöße und Zerreißen zu beurteilen. Des Weiteren wurden die Materialien begutachtet, um ihre Qualität und Haltbarkeit zu bewerten.

Schritt 2: Die Aufbewahrungsmöglichkeiten der Wanderstöcke wurden untersucht, einschließlich mitgelieferter Taschen oder Halterungen. Hierbei wurde untersucht, ob die mit den Wanderstöcken bereitgestellten Aufbewahrungsmöglichkeiten, wie etwa Tragetaschen oder spezielle Halterungen, den praktischen Anforderungen entsprechen. Kriterien wie die Benutzerfreundlichkeit, das Gewicht und die Handhabung der Taschen sowie die Eignung der Halterungen zur sicheren Befestigung wurden bewertet.

Schritt 3: Die Praktikabilität der Verpackung und Aufbewahrung wurde getestet, indem die Stöcke verpackt und entpackt wurden. Es wurde getestet, wie einfach und schnell die Wanderstöcke in die Verpackung ein- und wieder ausgepackt werden können. Dieser Schritt schließt ein, zu überprüfen, ob der Verpackungsprozess reibungslos verläuft und ob die Aufbewahrungsmöglichkeiten benutzerfreundlich und effizient gestaltet sind, um einen schnellen Zugriff zu ermöglichen, ohne die Verpackungsmaterialien zu beschädigen.

Schritt 4: Die Verpackung wurde auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit geprüft. Es wurde untersucht, aus welchen Materialien die Verpackung besteht, insbesondere in Bezug auf Umweltverträglichkeit und Recyclingfähigkeit. Ein besonderer Fokus lag darauf, ob die Verpackung aus nachhaltig bezogenen und umweltfreundlichen Materialien hergestellt ist und ob diese problemlos recycelt oder wiederverwendet werden können.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Verpackung und Aufbewahrung erfüllen höchste Ansprüche an Schutz, Qualität und Umweltfreundlichkeit, sind zudem besonders praktisch im Gebrauch und lassen sich leicht handhaben. Alle Materialien sind nachhaltig und recyclingfähig.

90 Punkte: Verpackung und Aufbewahrung sind äußerst praktisch und bieten viel Schutz, jedoch besteht Verbesserungspotenzial bei der Umweltfreundlichkeit, da nicht alle Materialien nachhaltig sind.

80 Punkte: Die Verpackung überzeugt überwiegend durch ihre Praktikabilität, zeigt jedoch leichte Schwächen im Bereich des Schutzes der Stöcke, was bestimmte äußere Einflüsse angeht.

70 Punkte: Die Verpackung ist akzeptabel in Bezug auf Schutz und Praktikabilität, bietet aber keine besonderen Vorteile und wirkt in ihrer Handhabung etwas umständlich.

60 Punkte: Die Verpackung bietet minimalen Schutz bei Transport und Lagerung und ist zudem unpraktisch in der Anwendung, was die Verpackung und Wiederverwendung betrifft.

50 Punkte: Die Verpackung ist funktional schlecht durchdacht und stellt eine Herausforderung für den Nutzer dar, da sie weder einfach noch komfortabel zu bedienen ist.

40 Punkte: Die Verpackung schützt die Wanderstöcke kaum und ist zudem schwer zu bedienen und zu transportieren, was die Handhabung umständlich macht.

30 Punkte: Die Verpackung ist insgesamt unzureichend und nur schwer oder gar nicht wiederverwendbar, was zu erheblichen Problemen bei der Nutzung führt.

20 Punkte: Die Verpackung erweist sich als unbrauchbar, da sie kaum Schutz bietet und aus Materialien besteht, die weder nachhaltig noch umweltfreundlich sind.

10 Punkte: Es sind weder Verpackungs- noch Aufbewahrungsmöglichkeiten vorhanden, was einen signifikanten Mangel in der Produktpäsentation darstellt.